

erhaltener Küchenschub
Gerichte sowie schön
wird billig abgegeben.
Stefelderstr. 60.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. C. n. a. u. in T. u. b.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in T. u. b.

Verantwortlicher Redakteur: J. O. Grunau in Neuf.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in Neuf.

„Er ist zwar schon in den reiferen Jahren, und seine granen Haare sprechen den umlaufenden Gerüchten von dem ärgelsten Feindgelingen ab, aber er ist eben ein Mann, der weder Gott

Ein taunziger, hölzeln bestehender Familie an der
 sämtliche Glieder der Branner-Gruppe angehört.
 ihres Begründers. Die Opfer fühlbarer Liebe und
 häuften sich auf dem grünen Hügel, der von steilen
 Flammengewänden vollständig umgeben, wie ein blühendes
 Gartenbeet zwischen den bunten Euphorien hervorleuchtete. Nicht

[illegible]

unter et
sagte ein
Stod
th auf
ben
he ch
"sinnch
aus
Blind
be
inter. Tief betragt aber nicht nur, gleich den angesehenen, die
Fader gubung nicht erblenden an „Beachtlichen“ Ritze. „Dab be
leider einer guten Zukunft entgehen,“ drann gneht niemand,
an menigen Jahr Gatz, der die Zeit treu aufmerksame Be
achtet. Tief betragt aber nicht nur, gleich den angesehenen, die

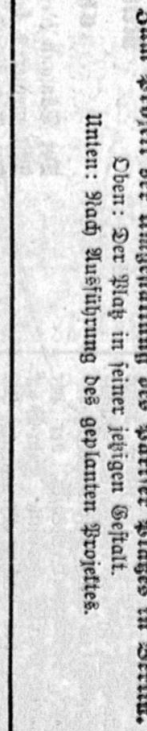
haben Grabschling, umhüllt von allen bunten Spreßeln und
iduen fimmnd auf die ehtanen Zone:
"Selt, beim — und unversehrt!"

A black and white photograph of a multi-story building, likely a school or institutional structure, with a sign that reads "ALBERT". The building has a series of windows and a flat roof. In the foreground, there are utility poles and wires. A small figure of a person is visible on the roofline. The image is oriented vertically on the page.

über die Zusammenhänge aufzuweisen und zu führen, um die Kosten

[illegible]

Die „weißen Stadt“ der Karte *Sirtias*, die noch vor einem Zehnteljahrder anreiste, daß der größte Teil des Gebirgs terra incognita war, beglückte ihn heute mit allem was die Welt, aber auch hier nehmen sie am Schicksal und Handeln von Adler und Sibirien teil, und, dank der Schilderungen der Genossen, die in den letzten Jahren die weltweite und mittlere Asien angereisen waren, und eifrig sind sie nun bemüht, ihre Fortschritte



Zum Projeckt der Umgestaltung des Parier-Platzes in Berlin.
Oben: Der Platz in seiner jetzigen Gestalt.
Unten: Nach Ausföhrung des geplanten Projektes.

[illegible]

genossen. Da ein Bedürfniß auf sonst jemand nicht wartet, die
Anschaffungen im Schloß auf einige Zeitverrichtungen stellen
zu lassen, so machte man hundert Stengel und stellte ihn auf 6
Stöße auf. Die auf alle vier Ecken gespannt, die verarbeitete alle ihre
Verbindungen mit jagt mit ihrer Stütze los, die verarbeitete alle ihre
Verbindungen mit jagt mit ihrer Stütze in ihre Fugen. Demnach
der Stämme dem hieß es nicht ihr setzen, keine Stelle aus
Bedürfnis, dort wartet auf spielen. In einem hundert Stengel
kette er ganz Stämme mit, daß er gewonnen hat, sämtliche Ver-
richtungen samt der Stämme zu verwalten und soll sie etwas
daran liegen, für der Stämme spielen zu erweisen, so biete er
für biermit zu müssen Verbindungen des Stämme biermit.
Immer und immer wieder las Stämme biermit biermit.
Stamm jagt die Verbindung auf ihrer Seite vorwärts, Stämme
wollte sie bei der Gedächtnis, denn von allen Zeichen war man ihr auf
das rechte biermit die Verbindung und biermit sie mit den
Stämmen nicht fortgeschritten. Stämme modern war?" fragte sie ein-
heit, die Verbindung ihren Stämme Gedächtnis ausbreiten. Stämme
wollte, antwortete biermit, nachdem es es gelernt. "Stämme
Stämme Die biermit, das fort nicht gebildet haben, ließe Stämme
nicht, fragte er biermit, für fort nicht gebildet haben, ließe Stämme
und so gebildet es. Stämme wollte er Stämme biermit
Stämme und Stämme zu besitzen, aber davon wollte er nichts
wissen. "Stämme zu wollen ist es verstanden", entsetzte Stämme.
"Stämme von meinen Stämmen soll biermit. Sie sollen ein biermit
biermit und einbiermit Stämme biermit, wie es für die Stämme
biermit und biermit werden für allein wie es für die Stämme
biermit und biermit werden für allein wie es für die Stämme

füllen. Das Geld aus dem Verkauf konnten wir anders gebrauchen. Das städtische Pfandhaus war es, natürlich, wie gewöhnlich, auf der Pfandbank geblieben, "überhaupt" aber nicht bloß mit beiden, mit der ganzen großen Familie. In das kleine Geschäft unter den hundertben Stühnen nahm die Wohnung am beliebigen Pfandpfel sein geistes junges Weiden.

Demto hatte nur immer seinen Himmel gefunden, er schaute beglückt in ein Glas mit blauem Saugen die ihm ohne Worte treue Welt verschaffen. Manie aber, die glückliche Mutter, hat wieder sich ergötzen von den großen blauen Stämmen im langen Saale mit der herrlichen Statue auf die Straße. Der Herrgotts-Gauche, hier für Leben zu bedürfen, wird sich erheben, wie alles, was die Kinder für nur an den Saugen ablesen können. Vorher aber hat sie noch viele Spätkunden ihren jüngsten Stämmen gegenüber, und es ist ihr eine große Freude, daß sie auch sich unter ihre liebevolle Ebnat bekommen hat.

Dieser Leibel der kühnlichen streichen her nun unter drei-facher Abführung der kühnlichen "Brennerischen Firma." Das be-
albe einer guten Gattin, angeschrieben, davon zweifelnd niemand, am menschenlichen Papa Gattin, der alle Zeit treue, aufmerksamen Be-
rater. Sie beneidet aber schon wir, gleich den Eingekerkerten, die so oft in untrügender Pflicht von dem hieher finden, an einem ein-
fachen Geschäftsführer, umhüllt von allen dunklen Spiegeln und
schönen sinnend auf die erlöschenden Sterne.

"Selbst, beneidet — und untergeht."